



## Bibliographische Daten

Titel: Geschichte der Loge Zur Wahrheit u. Freundschaft in Fürth  
Ersteller: Georg Grillenberger  
Signatur: Amb. 8. 1576

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

gelangt. Links vom Eingang in den letzteren ist der Büffetraum angelegt, der vermittels Seitentreppe und Aufzug mit den Küchen im Zwischengeschoss verbunden ist. Rechts vom Eingang ist ein grösseres Versammlungs-Zimmer. Die Marmortreppe hinansteigend, erreicht man im Zwischengeschoss die Wohnung des Kastellans, Bibliothek und Archiv, im I. Stockwerk ein geräumiges Vestibül, von dem aus die Eingänge nach den verschiedenen, ausschliesslich Logenzwecken dienenden Räumen sichtbar sind. Vor dem grossen gemalten Treppenhausfenster stehend, erblickt man links ein Lesezimmer, eine Kammer und den Ausgang zur Nottreppe, rechts sind Klub- und Konferenzzimmer; die Korridore von diesen Räumen rechts und links durchschreitend, werden die Türen zum Arbeitssaal erreicht, an welchem letzteren sich links noch ein Meisterzimmer anschliesst.

Am 18. Oktober 1891 fand die Jahresversammlung des Lessingbundes in den Räumen des neuen Logenhauses statt. Bei dieser Gelegenheit waren auch die Brr J. G. Findel und Gustav Maier anwesend.

Nachdem die Klubabende schon im alten Logenheime immer mehr Teilnehmer gefunden hatten, gestalteten sie sich im neuen Hause erst recht erfreulich. Vorträge und Referate, namentlich die regelmässigen Berichte über freimaurerische Zeitungen, fanden so viel Anklang, dass der Besuch selbst bei Wind und Wetter nur selten eine merkliche Verminderung erfährt.

Bald auch wurde die Abhaltung von Familienabenden, an denen Vorträge mit Deklamationen